

23.06.2015

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3435 vom 13. Mai 2015
des Abgeordneten Gregor Golland CDU
Drucksache 16/8713

Störfälle bei Shell in Wesseling und Godorf

Der Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz hat die Kleine Anfrage 3435 mit Schreiben vom 23. Juni 2015 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Am 10.05.2015 kam es zu einem erneuten Störfall in der Raffinerieanlage der Firma Shell in Wesseling. Eine schwarze Raumwolke war kilometerweit zu sehen. Trotzdem gab es keine Informationen an die Bürger. Weder das Unternehmen, noch die öffentlichen Institutionen waren aussagefähig.

Die Landesregierung hat vor einigen Wochen einen umfangreichen Prüfbericht über die Sicherheitsvorkehrungen bei Shell in Wesseling und Köln-Godorf vorgelegt bekommen. Medienberichten zur Folge wird darin das Sicherheitsmanagement als „nicht ausreichend robust“ beschrieben. Hintergrund des Gutachtens waren diverse Pannen, Unfälle und Störfälle in der jüngsten Vergangenheit.

1. Welche konkreten Forderungen an die Firma Shell werden in dem Gutachten über die Sicherheitsvorkehrungen gestellt?

Die Gutachter geben insgesamt 63 Empfehlungen ab, welche alle geeignet sind, die Anlagensicherheit in der Rheinland Raffinerie der Firma Shell Deutschland Oil GmbH zu erhöhen.

Datum des Originals: 23.06.2015/Ausgegeben: 29.06.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Zur Information ist in Anlage 1 die Liste mit allen Empfehlungen aus dem Gutachten beige-fügt.

2. *Wie kontrolliert die Landesregierung die Umsetzung der im Gutachten empfohle-nen Maßnahmen?*

Die Bezirksregierung Köln ist die zuständige Überwachungs- und Genehmigungsbehörde für die Rheinland Raffinerie. Diese hat die Rheinland Raffinerie aufgefordert ein Konzept zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge vorzulegen, das die Priorisierung und zeitliche Um-setzung der Maßnahmen in das Sicherheitsmanagement beinhalten soll. Dieses Konzept ist vom Unternehmen bis Ende August 2015 zugesagt worden. Die Bezirksregierung wirkt auf die Umsetzung der Maßnahmen hin. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind, wird die Umsetzung der Empfehlungen von der Bezirksregierung Köln angeordnet. Das Umweltministerium lässt sich von der Bezirksregierung über die Umsetzung berichten.

3. *Gibt es ein Sanierungs-Maßnahmenkonzept?*

s. a. Antwort zu Frage 2. Darüberhinaus gibt es seitens der Firma Shell Deutschland Oil GmbH das „Rheinland Programm Rohrleitungen“ (RPR), welches aufgrund der vergangenen Leckagen eingerichtet wurde. Es umfasst die sukzessive Prüfung und ggf. Sanierung sämtli-cher ober- und unterirdischer Rohrleitungen im Werk Wesseling und im Werk Köln-Godorf der Rheinland Raffinerie. Der Stand der Umsetzung wird von der Bezirksregierung Köln ¼ jährlich kontrolliert.

4. *Welche Störfälle gab es seit 2000 in den Anlagen von Shell in Wesseling und Godorf? (Bitte einzeln nach Datum, Ort, Art des Vorfalls, Ursache und Schaden auflisten)*

Der Vollständigkeit halber sind in der beigegeführten Liste (Anlage 2) nicht nur die Störfälle auf-geführt, sondern auch Ereignisse, die nicht den Meldepflichten der Störfall-Verordnung unter-liegen.

5. *Wie bewertet die Landesregierung die Kommunikation zwischen ihr und Shell?*

Nach der Häufung von Ereignissen in den letzten Jahren bei der Firma Shell Deutschland Oil GmbH in der Shell Rheinland Raffinerie in Köln wurde auf Betreiben des Landes NRW sei-tens Shell ein Gutachten zum Sicherheitsmanagementsystem in Auftrag gegeben. Die Aus-wahl des beauftragten Gutachterteams erfolgte auf Vorschlag und in Abstimmung mit dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz. Die Kommunikation zwischen Shell und der Landesregierung gestaltete sich vor diesem Hinter-grund ergebnisorientiert.

Kleine Anfrage 3435

Anlage 1

Empfehlungen der Gutachter zur Verbesserung des Sicherheitsmanagementsystems

Nr.	Nr. im Gutachten	Empfehlung
Inhaltliche Überprüfung der Sicherheitsberichte		
1	1E1	Parallele Fortschreibung der' Sicherheitsberichte (Sicherheitsmanagementsystem)
2	1E2	Integration von Shell-Prozessen in den Sicherheitsberichten
3	1E3	Vorbereitung der ROGA-Sitzungen optimieren
4	1E4	Ableitung von Sil Klassen für PIT Schutzeinrichtungen konsistent vorbereiten
5	1E5	Inhalt des Safeguarding Memorandum mit den Gefahrenanalysen abstimmen
6	1E6	Umfang der Gefahrenanalyse erweitern
Untersuchung des Sicherheitsmanagementsystems beider Standorte		
7	2E1	Besonderen Stellenwert der Sicherheit hervorheben
8	2E2	Vorgaben vollständig erfassen und zentral verwalten
9	2E3	Detaillierungsgrad der Werksanweisungen vereinheitlichen
10	2E4	Best-Practice zur Informationslenkung in der Praxis kommunizieren
11	2E5	Verbindlichkeit der in den Anweisungen mitgeltenden Dokumente angeben
12	2E6	Anwendung der RAM bei der Einstufung von Auditergebnissen
13	2E7	Entwicklung von Indikatoren zur Überwachung des Managementsystems
Dokumentation entsprechend des Vorgaben des Sicherheitsmanagementsystems		
14	3E1	Revisionsprozess rechtzeitig einleiten und steuern
Auswertung der Untersuchungsergebnisse von Sachverständigen nach 29b BImSchG		
15	4E1	Unabhängigkeit der Untersuchungen nach §29a BImSchG sicherstellen
16	4E2	Erkenntnisse aus Untersuchungen nach §29a BImSchG nutzen
17	4E3	Mindestanforderungen an Untersuchungen nach §29a BImSchG festlegen

Steuerung der Umsetzung des Standes der Sicherheitstechnik aufgrund gesetzlicher Vorgaben		
18	6E1	Prozess,zur "Umsetzung des Standes der Sicherheitstechnik" entwickeln
Change Management und geregelte Verfahren zur Freigabe der Inbetriebnahme		
19	7E1	Anwendung der RAM Einstufung im PGU-T prüfen
20	7E2	Bezugsquellen für Technische Regeln bekannt machen
21	7E3	PGU-T Dokumentation vereinheitlichen
22	7E4	Risikoanalysen im Rahmen des PGU-T Wesens vereinheitlichen
23	7E5	Konsequenteres Einhalten der internen Vorgaben
24	7E6	Dokumentenlenkung optimieren
„Management of Organisational Change“		
25	8E1	Umgang mit Shell Policy zum Führungskräftewechsel reflektieren
26	8E2	Optimierungsmöglichkeiten bei Führungskräftewechsel prüfen
27	8E3	Umfassende Einarbeitung sicherstellen
28	8E4	Definition von Vertretungsregelungen
Umsetzung der Schlussfolgerungen aus Ereignisanalysen „Lernen aus Ereignissen“		
29	9E1	FIM und FAM als zentrale Tools für definierte Aktionen konsequent nutzen
30	9E2	Klare Festlegungen zum Mindestumfang von Untersuchungen in Abhängigkeit der RAM-Einstufung treffen
31	9E3	Umsetzung des globalen Shell Standards DSM-0525002-ST "Causal learning" in der Shell Rheinland Raffinerie regeln
Erfassung und Auswertung von Ereignissen/Betriebsstörungen unterhalb der Meldeschwelle der 12. BImSchV		
32	10E1	Erfassung von Potenziellen Ereignissen sowie Beinahe Unfällen in FIM klarer regeln
33	10E2	Verwendung von FIM-Einträgen (z.B. für Trendanalysen) klarer in PUs kommunizieren und Auswertungen kontinuierlich weiterentwickeln
Aufgabenübertragung, Auswahlkriterien, und Sicherstellung der Sicherheitsanforderungen bei der Beauftragung von Fremdfirmen		
34	11E1	QHSE Einbindung bei der Auswahl von Kontraktoren
35	11E2	Betriebsaufsicht in der Arbeitsliste konsequent-angeben

36	11E3	Referenzen auf den Arbeitserlaubnisscheinen optimieren
37	11E4	Freimessungen bei Befahr-Erlaubnissen sicherstellen
38	11E5	Information über Anlagenzustand bei elektrischen Arbeiten verbessern
39	11E6	4W-Vor-Ort-Betrachtung im Arbeitserlaubnisscheinwesen konsistent nutzen
40	11E7	Fachgewerkskoordinatoren bekannt machen
41	11E8	Erweiterte Einbindung bei der Bewertung der Leistungsfähigkeit von Kontraktoren verbessern
42	11E9	Gefährdungsbeurteilungen PU-übergreifend harmonisieren:
43	11E10	Lessons Learned bei Gefährdungsbeurteilungen weiter ausbauen
Prüfmanagement für die internen Prüfungen		
44	12E1	RCM-Entscheidungskriterien (EK) für interne Prüfmaßnahmen prüfen
45	12E2	Implementierung von S-RBI in RR vorantreiben
46	12E3	Konsistente Anwendung von S-RBI sicherstellen
47	12E4	Verknüpfung von RCM und S-RBI
48	12E5	Festlegung der Zahl der Prüfpunkte mit statistischen Methoden validieren
49	12E6	Rolle des Senior-Inspektors im PLT klarer definieren
13: Überprüfung der externen Prüfungen / 14: Zusammenarbeit der internen Prüforganisation mit externen zugelassenen Überwachungsstellen (ZÜS)		
50	13/14E1	Sicherstellung des externen Prüfumfangs und Anpassung an ein ggf. geändertes Regelwerk
51	13/14E2	Entflechtung von Prüftätigkeiten, Gefahrenanalysen und gutachterlichen Tätigkeiten nach §29a BImSchG und VAWS durch den TÜV Rheinland .
52	13/14 E3	Ausreichende Schulungen der Shell-Inspektoren sicherstellen
53	13/14E4	Transparenz der Prüfaufträge an den TÜV verbessern
54	13/14E5	Dokumentation der externen Prüfungen weiter optimieren
55	13/14E6	VAWS-Prüfungen verbessern

Wartung und Instandhaltung		
56	15E1	Proaktive Instandhaltungsplanung weiter ausbauen
57	15E2	Bessere Abstimmung von ReM und RBI aufeinander
Kommunikations- und Krisenmanagement		
58	17E1	Verbesserung der Kontakte zu den öffentlichen Feuerwehren
59	17E2	Berücksichtigung weiterer Szenarien in den Alarmierungs- und Gefahrenabwehrplänen
60	17E3	Einbindung besonders sensibler Objekte in die Alarm- und Gefahrenabwehrorganisation
61	17E4	Professionalisierung der Notfallmanager
62	17E5	Verbesserungen der Krisenkommunikation ausbauen und stabilisieren
63	17E6	Bearbeitung von Nachbarschaftsbeschwerden weiter verbessern

Kleine Anfrage 3435

Anlage 2

Übersicht über Störfälle und Ereignisse in der Rheinland Raffinerie (im Zeitraum 2000 bis 2015)

Shell Deutschland Oil GmbH – Rheinland Raffinerie Werk Godorf					
Datum	Anlagenteil	Art der Störung	Ursache	Folgen	Meldepflicht nach 12. BImSchV
01.01.2000	Pumpe	Brand	Heißlaufen einer Pumpe, Versagen einer Dichtung	Keine außerhalb des Werkes	keine
23.03.2000	Pumpe	Brand	Heißlaufen eines technischen Bauteils	Geruchsbelästigung	I 2a
17.05.2006	Behälter	Stofffreisetzung (Mercaptan)	Fehler bei Wartungsarbeiten	Keine außerhalb des Werkes	I 2c
18.06.2007	Kolonne	Stofffreisetzung (Schwefelwasserstoff und Heizgas)	blockiertes Ventil	Geruchsbelästigung	I 1
19.06.2007	Armatur	Stofffreisetzung	Bedienungsfehler	Keine außerhalb des Werkes	keine
19.01.2010	Schiff	Stofffreisetzung (Bitumen)	Fehler auf seiten des Schiffes bei Verladung	Örtlich begrenzte Verschmutzung	keine
09.12.2010	Rohrleitung	Heißwasseraustritt	menschlicher Fehler	1 Toter 1 Schwerverletzter	keine
05.06.2011	Rohrleitung	Stofffreisetzung (Rohöl)	Korrosion	Rohöltröpfchen in Nachbarschaft	keine
02.10.2012	Rohrleitung	Stofffreisetzung (Aromat)	Korrosion	Geruchsbelästigung	III
28.03.2013	Rohrleitung	Stofffreisetzung (Benzol)	Korrosion	Keine unmittelbaren Auswirkungen	III
05.04.2013	Kraftwerk	Stofffreisetzung (Säure)	Fehler in einer Abgasreinigung	Auf Werksgelände Beeinträchtigung von Fahrzeugen	keine
05.11.2013	Behälter	Explosion + Brand + Stofffr.(Kohlenwasserstoffe)	undichter Behälter	2 Schwerverletzte	III
09.01.2014	Tank	Explosion + Brand (Toluol)	Falsche Beschriftung	vereinzelt Geruchsbelästigung	I 4a

Shell Deutschland Oil GmbH – Rheinland Raffinerie Werk Süd Wesseling					
09.02.2001	Rohrleitung	Brand + Stofffreisetzung (Methanol)	Korrosion, austretendes Methanol entzündete sich	Keine außerhalb des Werkes	III
22.09.2005	Behälter	Explosion + Brand + Stofffr. (Schweröl)	menschlicher Fehler	Rußniederschlag	I 4a
15.01.2007	Behälter	Brand + Stofffreisetzung (Kohlenwasserstoffe)	menschlicher Fehler bei Reinigungsarbeiten	2 Leichtverletzte (Schock)	III
21.11.2007	Fackel	Brand + Stofffreisetzung (Schwefelwasserstoff)	Verpuffung im Fackelrohr durch falsche Luftzufuhr	Sachschaden an Fackel	I 1
12.01.2009	Flansch	Stofffreisetzung (Heizöl)	kaputter Flansch aufgrund sehr niedriger Außentemperaturen	Austritt 25 t	I 3c
20.12.2009	Fackel	Stofffreisetzung (Schwefelwasserstoff)	Fehler beim Anfahren einer Anlage	Geruchsbelästigung	keine
01.02.2012	Rohrleitung	Stofffreisetzung (Kerosin)	Korrosion	Kerosinsee	III
15.07.2013	Kraftwerk	Absturz bei Montagearbeiten	Menschlicher Fehler	1 Toter	II
25.02.2014	Schwefelgewinnung	Stofffreisetzung	Erhöhte Zufuhr von Kohlenwasserstoffen	Geruchsbelästigung	keine
10.05.2015	Prozessofen	Brand	Noch nicht ermittelt	Vereinzelt Geruchsbelästigung	Ja, Kategorie wird noch untersucht

(Quelle: ISA – Ereignisdatenbank)